

Leistungsschau im Bereich Abfall- und Recyclingtechnik

16. - 21. September 2018, Russland / Moskau – Jekaterinburg – Tscheljabinsk

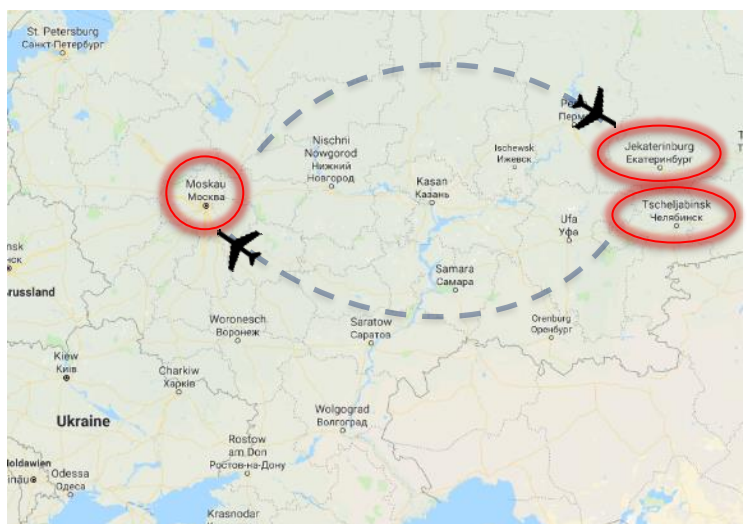


Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert das Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft mit Unterstützung der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer eine Leistungsschau für deutsche Anbieter von Technologien und Ausrüstungen für Abfall- und Recyclingtechnik. Ziel ist es, deutsche Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, bei der Erschließung des Absatzmarktes Russland und dem Auf- und Ausbau von Geschäftsaktivitäten sowie eines Netzwerkes zu unterstützen. Das Projekt ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien des BMWi. Kooperationspartner ist der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Die Leistungsschau wird von einem Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie geleitet.

Marktpotenzial der Branche

Die russische Regierung nimmt Umweltthemen zunehmend ernst, das Jahr 2017 erklärte sie zum Jahr der Ökologie. Die Ausgaben für den Umweltschutz sollen von 64 Mrd. Rubel (0,98 Mrd. Euro) auf 80 Mrd. Rubel (1,29 Mrd. Euro) bis 2019 steigen. Da es in Russland kaum eigene Technologien für Abfallmanagement und Recycling gibt, sind die Regionen darauf angewiesen sich nach kompetenten Partnern in diesem Bereich umzusehen.

Die Müllmetropole Russlands ist die **Hauptstadt Moskau**. Zusammen mit dem **Moskauer Gebiet** produziert die Stadt ca. 11 Mio. Tonnen feste Haushaltsabfälle pro Jahr. Das **Gebiet Swerdlowsk** ist die größte und am meisten verschmutzte Region des Urals. Der Hausmüll besteht hier vielfach aus ökologisch bedenklichen Komponenten und Verpackungsmaterialien. Die Wiederverwertung steigender Abfallmengen wird aufgrund der schlecht entwickelten Infrastruktur und dem Fehlen moderner Technologien erschwert. Die dritte Zielregion, das **Gebiet Tscheljabinsk**, gehört zu den am besten entwickelten Industrieregionen Russlands. Infolge der extensiven industriellen Nutzung und eines verstärkten Bevölkerungszuwachses bestehen massive Abfallprobleme. So verfügt die einzige offizielle Deponie für Abfälle in Tscheljabinsk über keinerlei Entsorgungs-, Verbrennungs- oder Entgasungsanlagen.



Die Zielregionen befinden sich in angenehmer Reichweite Moskaus

Zielgruppe und Ziel der Reise

Die Reise zur Leistungsschau ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU, das aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird. Die Maßnahme soll kleinen und mittelgroßen Anbietern hochwertiger Technologien, Produkte und Dienstleistungen aus Deutschland den Einstieg in den russischen Markt erleichtern.

Schwerpunkt der Reise ist eine Präsentationsveranstaltung nebst der Präsenz auf der Abfall- und Recyclingfachmesse „Utilisatsija“ in Jekaterinburg.

Die Delegationsteilnehmer haben die Möglichkeit sich regionalen Unternehmen vorzustellen, mit einer Präsentation aufzutreten und Informationen über den regionalen Zielmarkt zu erhalten. Zentrales Element der Maßnahme sind die individuell vorbereiteten B2B-Geschäftsgespräche der deutschen Teilnehmer mit potenziellen Geschäftspartnern in den Zielregionen. Abgerundet wird das Programm durch Treffen mit wichtigen Multiplikatoren aus Politik und Wirtschaft auf regionaler und föderaler Ebene sowie Besichtigungen von Unternehmen der Zielbranche.

Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer detaillierte Markt- und Brancheninformationen.

Durchführer

Durchführer der Reise ist das als juristische Person nach russischem Recht gegründete „Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft“ – die Servicegesellschaft der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer. Kooperationspartner ist der VDMA.

Leistungen:

- Branchenspezifische Zielmarktanalyse im Vorfeld der Reise
- Agenda und Hintergrundinformationen zu Unternehmen und Behörden, die besucht werden
- Objektbesichtigungen und persönliche Treffen mit relevanten Auftraggebern
- Beratung zum Markteinstieg und Unterstützung beim Follow-up durch beteiligte Experten
- Leistungsschau / Fachsymposium und Besuch der Fachmesse „Utilisatsija“
- Individuelle B2B-Gespräche mit lokalen Branchenakteuren
- Kontaktaufnahme mit Ansprechpartnern relevanter Fachorganisationen und Behörden auf föderaler und regionaler Ebene

Teilnahmebedingungen

Die Leistungsschau richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland. Eine Teilnahme von Großunternehmen ist nach Abstimmung mit dem BMWi möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Unternehmen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt; KMU haben Vorrang gegenüber Großunternehmen.



Unternehmensbesuch der Firma „Tatneft“
im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms, September 2017

Visaunterstützung

Für die Einreise nach Russland benötigen ausländische Staatsbürger ein Visum. Informationen bezüglich Antragstellung und Bearbeitungsverfahren für russische Visa sind auf der Webseite der Russischen Botschaft in Deutschland abrufbar: <https://russische-botschaft.ru/de/consulate/visafragen/>

Als juristische Person nach russischem Recht hat der Durchführer das Recht, Einladungen für Geschäftsvisa auszustellen, die von den russischen Konsulaten anerkannt werden.

Teilnahmekosten

Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag, der sich in Abhängigkeit von der Größe und dem Umsatz des Unternehmens wie folgt staffelt:

- 500 Euro (Netto) für Teilnehmer mit < als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und < 10 Mitarbeiter
- 750 Euro (Netto) für Teilnehmer mit < als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und < 500 Mitarbeiter
- 1.000 Euro (Netto) für Teilnehmer mit > als 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder > 500 Mitarbeiter

Der Eigenbeitrag wird nach verbindlicher Anmeldung gegen eine entsprechende Rechnung durch den Durchführer eingezogen.

De-minimis

Die Teilnahme an der Reise unterliegt den De-minimis Regelungen. Für die geförderte Teilnahme verpflichten Sie sich gegenüber dem Durchführer eine Erklärung über die Nichtausschöpfung der EU-Freigrenze (200.000 Euro) in drei aufeinander folgenden Steuerjahren) abzugeben. Kann keine Erklärung vorgelegt werden, ist eine Teilnahme am Programm nur möglich, wenn der Teilnehmer sich bereit erklärt, den De-minimis-Betrag selbst zu zahlen. Eine entsprechende Rechnung wird dann vom Durchführer gestellt.

Reise- und Hotelorganisation

Alle Teilnehmer tragen ihre individuellen Flug-, Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten selbst. Gerne unterstützen wir Sie bei der Buchung Ihrer Reise und empfehlen Ihnen geeignete Flugverbindungen und Hotels vor Ort.

Vorläufiges Programm (Stand: 19. Februar 2018)

16. September 2018, Sonntag	
	Individuelle Anreise der Teilnehmer nach Moskau
	Abendliches Get-together mit Vertretern der AHK Russland (je nach Ankunft der Teilnehmer)
17. September 2018, Montag	
9:00 – 10:00	<p>Vorstellungsrunde und Briefing zum Thema: „Allgemeine wirtschaftspolitische Lage, und Tendenzen im Bereich Abfallwirtschaft in Russland“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BMWi • Germany Trade & Invest (GTAI) • Greenpeace Russia • Deutsch-Russische Auslandshandelskammer • Deutsche Botschaft Moskau • Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) <p><i>Ort: Haus der Deutschen Wirtschaft, Büro AHK Moskau</i></p>
10:30 – 12:30	<p>Einführungsvorträge mit föderalen Stakeholdern zum Thema: „Aktuelle Situation im Bereich Ökologie und Recycling in Russland – staatliche Unterstützung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der deutschen Teilnehmer • Ministerium für natürliche Ressourcen und Ökologie der Russischen Föderation • Ministerium für Bau und Kommunalwirtschaft der Russischen Föderation • Föderaler Dienst für Aufsicht im Bereich der Umweltnutzung Russlands (Rosprirrodnador) • staatliche Vereinigung „RusRecycling“ • weiterer Branchenexperte <p><i>Ort: Ministerium für natürliche Ressourcen und Ökologie der Russischen Föderation, Stadt Moskau</i></p>
12:30 – 13:30	Mittagessen mit Vertretern der Föderalen Ministerien
14:30 – 16:30	Fahrt ins Moskauer Gebiet Objektbesichtigung im Moskauer Gebiet
16:30 -18:00	<p>Runder Tisch mit regionalen Stakeholdern des Moskauer Gebiets zum Thema: „Vorstellung des regionalen Abfallkonzeptes des Moskauer Gebiets und aktuelle und geplante regionale Investitionsprojekte im Bereich Abfallrecycling“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der deutschen Teilnehmer • Ministerium für Ökologie und Umweltnutzung des Gebiets Moskau • Administration des Gebiets Moskau (Department für Kommunalwirtschaft) • Branchenakteure (Regionaloperatoren für die Abfallentsorgung, Projektunternehmen, Abfallentsorgungsanlagenbetreiber, Transportunternehmen) <p><i>Ort: Ministerium für Ökologie und Umweltnutzung des Gebiets Moskau, Moskauer Gebiet</i></p>
18:30	B2Bs zwischen den deutschen Teilnehmern und den russischen Branchenakteuren Im Anschluss gemeinsames Abendessen
18. September 2018, Dienstag	
10:00 – 14:20	Abflug nach Jekaterinburg (+2h Zeitunterschied)
15:00 – 16:00	Check-in ins Hotel / Mittagessen
16:00 – 18:00	Treffen mit der Entwicklungsgesellschaft der Region Mittelural Gemeinsame Objektbesichtigung
19:00	Abendessen, Networking mit Vertretern des Gebiets Swerdlowsk

19. September 2018, Mittwoch

9:00 – 10:30	<p>Briefing mit regionalen Stakeholdern des Gebiets Swerdlowsk zum Thema: „Vorstellung des regionalen Abfallkonzeptes des Gebiets Swerdlowsk und aktuelle und geplante regionale Investitionsprojekte im Bereich Abfallrecycling“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der deutschen Teilnehmer • Ministerium für Ökologie und Umweltnutzung des Gebiets Swerdlowsk • Administration des Gebiets Swerdlowsk (Department für Kommunalwirtschaft) • Branchenakteure (Regionaloperatoren für die Abfallentsorgung, Projektunternehmen, Abfallentsorgungsanlagenbetreiber, Transportunternehmen) <p><i>Ort: Messegelände Jekaterinburg</i></p>
11:00 – 19:00	<p>Präsentationsveranstaltung / Fachsymposium im Rahmen der Branchenmesse „Utilisatsija“ mit Vertretern des Gebiets Swerdlowsk, lokalen Ministerien und Institutionen, der IHK Jekaterinburg, Fachverbänden und Branchenakteuren der Region Mittelural zum Thema: „Moderne Technologien und Anlagen – Bestandteile des Erfolgsmodells im Bereich Abfallwirtschaft und Recycling“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen der deutschen Teilnehmer • Vorträge von Branchenexperten aus Russland und Deutschland über die aktuelle Situation und das Wirtschaftspotential der Branche, Aktivitäten ausländischer Unternehmen, aktuelle Investitionen, Projekte und Ausschreibungen sowie Technologieentwicklungen im Bereich Abfallwirtschaft und Recycling <p>Mittagspause / Networking Hausmesse der deutschen Teilnehmer/ B2Bs zwischen den deutschen Teilnehmern und den russischen Branchenakteuren Im Anschluss: Messerundgang</p>
19:30	Gemeinsames Abendessen

20. September 2018, Donnerstag

9:00 – 12:30	Busfahrt nach Tscheljabinsk
	Check – in ins Hotel / Mittagessen
13:30 – 16:30	<p>Runder Tisch mit regionalen Stakeholdern des Gebiets Tscheljabinsk zum Thema: „Vorstellung des regionalen Abfallkonzeptes des Gebiets Tscheljabinsk und aktuelle und geplante regionale Investitionsprojekte im Bereich Abfallrecycling“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der deutschen Teilnehmer • Ministerium für Ökologie und Umweltnutzung des Gebiets Tscheljabinsk • Administration des Gebiets Tscheljabinsk (Department für Kommunalwirtschaft) • Branchenakteure (Regionaloperatoren für die Abfallentsorgung, Projektunternehmen, Abfallentsorgungsanlagenbetreiber, Transportunternehmen) <p><i>Ort: Ministerium für Ökologie und Umweltnutzung des Gebiets Tscheljabinsk</i></p>
16:30	B2Bs zwischen den deutschen Teilnehmern und den russischen Branchenakteuren Im Anschluss gemeinsames Networking Abendessen

21. September 2018, Freitag

10:00 – 12:30	Objektbesichtigung Gebiet Tscheljabinsk
12:30 – 14:00	Mittagessen/ Abschlussgespräch mit der AHK Russland
14:00 – 15:00	Transfer zum Flughafen
Ab 16:00	Rückflug nach Moskau / Deutschland

Anmeldung

Anmeldeschluss ist **der 13.07.2018.**

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Leistungsschau ist mit der Unterschrift verbindlich. Bis spätestens 2 Wochen nach Erhalt des unterschriebenen Anmeldeformulars kann der Teilnehmer seine Anmeldung kostenfrei beim Durchführer widerrufen.

Der Teilnehmer erklärt sein Einverständnis, sich an der Befragung zur Evaluierung des Programms direkt im Anschluss an die Delegationsreise zu beteiligen.

Anmeldung und Erklärung zum Datenschutz

Mit der Erhebung, dauerhaften Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bin ich einverstanden. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der oben genannten Leistungsschau Reise an. Zuzüglich zum Teilnehmerbeitrag tragen die Teilnehmer ihre Reisekosten sowie die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Transport und weitere individuell gewünschte Leistungen vor Ort. Ich bestätige hiermit, dass ich alle obenstehenden Hinweise zu der Reise akzeptiere.

*Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Anmeldeformular

(Anmeldeschluss ist der 13.07.2018)

Name, Vorname

Unternehmen

Straße | Nr. | PLZ | Ort

Telefon | Telefax

E-Mail

Web

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Kontakt

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an:

Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft
Frau Evgenia Taach

Telefon: +7 (495) 234 49 50 – 2251
E-Mail: Taach@DEinternational.ru
Internet: www.deinternational.ru

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Informationszentrum der deutschen
Wirtschaft bei der Deutsch-Russischen
Auslandshandelskammer
119017 Moskau
www.russland.ahk.de

Stand

Februar 2018

Ansprechpartner

Greta Lucas
Lucas@DEinternational.ru

Bildnachweis

1. © Stock Photo, Rechte erworben
2. © Stock Photo, Rechte erworben
3. © Google Maps
4. © Archiv Deutsch – Russische
Auslandshandelskammer



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), mehr als 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR, unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in den drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat.

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die zu unterschreibende Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!



Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Angaben erfolgen im Rahmen der Anmeldung freiwillig durch das teilnehmende Unternehmen oder die von ihm beauftragte Person. Die Betroffenen willigen in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten ein. Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dazu, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens zu bearbeiten. Die erhobenen Daten werden gemäß gesetzlicher und behördlicher Fristen und Vorgaben aufbewahrt.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird (Artikel 7 Absatz 3 DSGVO),
- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),
- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Einwilligungsverklärung gemäß Artikel 7 DSGVO

Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten zu den oben genannten Zwecken verarbeitet werden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich diese Einwilligung jederzeit gegenüber dem BAFA widerrufen kann.

Datum, Ort

Unterschrift Projektverantwortliche(r)